

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-05-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. Mai 1961

Lieber Herr Abich, -

unser 17 mal verflixtes "musical" betreffend, ist nun wirklich alles in Ordnung, die Perkins-Verträge trafen ein und sind stimmig; nur, dass die Hornochsen drüben einer weiteren, vollidiotischen Kleinigkeit bedürfen. Falls, nämlich, die Option für die Show, die 2 1/2 Jahre läuft, überhaupt ausgeübt wird; falls die Show ein Erfolg wird, und zwar ein so gigantischer, dass, nach Jahrenden, "Hollywood" sich bemüssigt fühlt, ein Film-musical auf sie zu basieren, - in diesen Fällen wäre zu beachten, dass das amerikanische Copyright unterteilt ist. Und ereignete sich der zusätzliche Märchenfall, dasszufolge Produzent und Regisseur des Film-musicals sich, auch nur in einer Szene des deutschen Drehbuchs zu bedienen wünschen, so dürften sie dies nicht, es sei denn, der Verkäufer (Perkins) wäre im Besitz des vollen Copyrights. Kaum brauche ich Ihnen zu erklären, wie komplett theoretisch die kurze Erklärung ist, um deren Abgabe, beziehungsweise Signierung ich sie hiemit bitte. Es hat naturgemäss gar nichts auf sich mit ihr, - kann gar nichts auf sich haben, aber schon Bloomgarden, ehe er alles hinschmiss, "brauchte" das Ding, und ich kam nur damals gar nicht mehr dazu, Sie deshalb zu belästigen. Der Fetzen Papier ist der einzige, der noch aussteht, und kauf werden die Hornstiesel ihn haben, als auch schon - mein Gott, wie wenig! - gebeucht wird. Ihr Anteil an dem Sümchen wird, wie mit Eberhard besprochen, überwiesen.

Von ihm habe ich seit jenem Telephonat nichts mehr gehört, und muss fürchten, der Weg des italienischen Films zu Tale sei nicht weniger steil, als der des deutschen. Nun, ich muss allemal bis Anfang Juni hierbleiben und so soll mir persönlich recht sein, worum es mir sachlich so leid ist.

Ihnen, wie immer, sämtliche guten Wünsche und Grüsse

von Ihrer



